

Methoden für die Vor- und Nachbereitung im Unterricht

Wir wünschen Ihnen als Lehrkräfte viel Freude mit dem Film „Juno“. Zur Unterstützung bei der inhaltlichen Auseinandersetzung mit den Themen des Films haben wir Ihnen Methoden ausgesucht, die Sie im Unterricht einsetzen können. Diese sind selbstverständlich nur als Beispiele gedacht. Falls Sie weitere Anregungen wünschen, melden Sie sich gerne bei uns!

Themen des Films:

- Teenagerschwangerschaften
- Lebensplanung
- Das erste Mal
- Erwachsenwerden
- Schwangerschaftsabbrüche
- Adoption
- Werte und Normen
- Sexuelle Vielfalt

Methode:

Verhütungsmittel-Buffer

Benötigte Materialien:

- Arbeitsblatt mit Gegenständen und Zutaten für die jeweilige Gruppenaufgabe (s.u.)
- Modelle der Verhütungsmittel (ein Verhütungsmittelkoffer ist in der pro familia-Beratungsstelle Kiel gegen einen Kostenbeitrag entleihbar. ACHTUNG: Während der Corona-Pandemie gibt es das Angebot nicht!)
- Broschüren über die darzustellenden Verhütungsmittel (bei pro familia oder den Anbietern der jeweiligen Verhütungsmittel erhältlich)
- ein großes Tablett, Küchenmesser, Schneidebretter für jede Gruppe
- genügend Räume bzw. Rückzugsmöglichkeiten
- Fotoapparat/Handykamera zur Dokumentation

Durchführung:

Die Lehrkraft stellt das benötigte Material in Form eines Buffets zusammen. Die Klasse teilt sich in bis zu sechs Kleingruppen auf. Jede Gruppe erhält eine Gruppenaufgabe, die darin besteht, ein bestimmtes Verhütungsmittel darzustellen. Ihnen stehen dazu die zuvor „angerichteten“ Materialien und Broschüren zur Verfügung, welche sie sich vom Buffet nehmen. Nach der Kleingruppenarbeit stellt jede Gruppe dem Plenum ihr Verhütungsmittel-Kunstwerk vor. Dabei wird die Benutzung und Wirkung des jeweiligen Verhütungsmittels beschrieben

Reflexion:

Die Verbindung von inhaltlicher Auseinandersetzung und „künstlerischer Gestaltung“ eignet sich für unterschiedliche Zielgruppen. Viele Sinne werden dabei angesprochen. Die Aufnahme von Informationen über Verhütungsmittel und Körpervorgänge gelingt wird dadurch leichter als über rein kognitive Methoden. Im Anschluss an die Präsentationen wird über das Für und Wider der unterschiedlichen Methoden gesprochen und darüber reflektiert, welche Verhütungsmethode für welche Person, in welcher Lebenssituation und zu welchem Zeitpunkt passend sein könnte. Zudem werden noch weitere Methoden

benannt, wie z.B. das Verhütungspflaster, die Dreimonatsspritze, das Verhütungsstäbchen oder Methoden zur Natürlichen Familienplanung (NFP). In der Diskussion sollte herausgearbeitet werden, dass es kein „richtiges“ Verhütungsmittel für alle Menschen gibt, dass Verhütung mit Verantwortung und Partnerschaftlichkeit zu tun hat und dass es für eine selbstbestimmte Lebensplanung wichtig ist, sich über die eigene Verhütung Gedanken zu machen.

Variante:

Als Alternative bietet es sich an, anstelle von Lebensmitteln verschiedenfarbige Knetmasse zu nutzen. Auch die Verhütungsmittel selbst können z.T. aus Knete oder anderen Materialien nachempfunden werden, falls keine Modelle zur Verfügung stehen. Ebenfalls kann die Form des Vortrages variiert werden, indem die einzelnen Gruppen ihr Verhütungsmittel in unterschiedlichen Sprachformen erklären (z.B. medizinisch korrekt, kindlich, umgangssprachlich/Slang etc.). Damit wird gleichzeitig der Bereich „Sexualität und Sprache“ mit abgedeckt.

Arbeitsblatt: Verhütungsmittelbuffet

Gruppe A: Stellt die Anwendung und Wirkungsweise **des Kondoms** dar. Ihr braucht dazu: 1 Zucchini, 2 Kiwis, Sojakeime, 1 Kondom, Fantasie

Gruppe B: Stellt die Anwendung und Wirkungsweise **der Spirale (Kupfer und /oder Hormon)** dar. Ihr braucht dazu: 1 Birne, 3 Bananen, 2 Walnüsse, 1 Baguette, Petersilie, 1 Lakritzschnecke, 1 Spirale, Fantasie

Gruppe C: Stellt die Anwendung und Wirkungsweise **des Diaphragmas** dar. Ihr braucht dazu: 3 Bananen, 1 Birne, 2 Walnüsse, 1 Baguette, Petersilie, 1 Lakritzschnecke, Sprühsahne, Sojakeime, 1 Diaphragma, Fantasie

Gruppe D: Mit „vielen bunten Smarties“ ist **die Pille** darzustellen. Ihr braucht dazu: viele Smarties, Fantasie

Gruppe E: Stellt die Anwendung **des Verhütungsringes** dar. Ihr braucht dafür: 1 Birne, 3 Bananen, 2 Walnüsse, 1 Baguette, Petersilie, 1 Lakritzschnecke, 1 Verhütungsring, Fantasie

Gruppe F: Stellt **den Befruchtungsvorgang** dar. Ihr braucht dazu: 3 Bananen, 1 Birne, 2 Walnüsse, Sojakeime, 1 Lakritzschnecke, 1 Baguette, 1 Smartie, Fantasie

Quelle: Forschung und Praxis der Sexualaufklärung und Familienplanung (BZgA), Reihe Praxis, Band 18, S. 213 + 214

Methode:

Wünsche an ein erstes Mal

Benötigte Materialien:

- Arbeitsblätter mit den Fragen und Stifte (vielleicht gleichfarbige)
- genügend Räume bzw. Rückzugsmöglichkeiten, um Anonymität zu gewährleisten

Durchführung:

Die Lehrkraft druckt den Fragebogen „Wünsche an ein erstes Mal“ aus. Sie sagt an, dass die Bögen anonym ausgefüllt werden und niemanden gezeigt werden. Die Schüler*innen sollen ihre ausgefüllten Bögen an die Lehrkraft zurückgeben, die diese dann vorlesen wird. Nach der Methode werden alle Bögen vernichtet. Es empfiehlt sich, die Klasse zuvor zu trennen, vielleicht in eine Mädchen- und eine Jungengruppe, falls das die Klassenzusammensetzung zulässt. Jede*r Schüler*in wird eingeladen, in Einzelarbeit und anonym die Fragen zu den Wünschen an ein erstes Mal schriftlich zu beantworten. Es ist ok, nicht zu allen Fragen etwas zu schreiben. Die Antworten sollten aber der Wahrheit entsprechen.

Sobald alle Schüler*innen die Bögen zurückgegeben haben, fragt die Lehrkraft nach den erwarteten Antworten: Was glauben die Schüler*innen, wie die Klasse insgesamt geantwortet hat? Welche Unterschiede werden zwischen Mädchen und Jungen erwartet? Dann mischt die Lehrkraft die Zettel durch und liest die Antworten auf die erste Frage vor. Dabei werden keine Bewertungen ausgesprochen, die Klasse soll sich die Antworten einfach anhören und ggf. rückmelden, ob sie die Antworten so erwartet hätten. Nach jeder Frage wird der Stapel erneut gemischt, damit keine feste Reihenfolge entsteht und somit keine Rückschlüsse auf einzelne Schüler*innen gezogen werden können. So wird mit jeder Frage umgegangen.

Reflexion:

Welche Erwartungen stellen Jugendliche an ihr erstes Mal? Welche Erwartungen denken sie, werden an sie gestellt? Inwiefern beeinflussen medial vermittelte Bilder die Erwartungshaltung der Jugendlichen? Die Methode kann bewirken, dass Jugendliche durch die ehrlichen, weil anonymen, Antworten der Mitschüler*innen einen realistischeren Eindruck an die Erwartungen an ein erstes Mal bekommen. Durch die Anonymität wird das Phänomen des Prahlens oder Übertreibens genommen. Die Jugendlichen erhalten ggf. einen anderen Blick auf die Erwartungen des Gegenübers, der Peers, der andersgeschlechtlichen Mitschüler*innen, was u.U. den empfundenen Druck etwas nimmt. Oftmals kommt bei der Methode heraus, dass sich die vorher gemachten Erwartungen gar nicht mit den tatsächlich geäußerten Antworten decken.

Variante:

Es ist auch möglich, anstatt der Papierbögen eine Memtimeter-Umfrage zu machen (www.mentimeter.com). Hierbei antworten die Schüler*innen gleichzeitig und völlig anonym mit Hilfe ihres Smartphones. Es lassen sich also auch keine Rückschlüsse auf einzelne Schüler*innen aufgrund der Handschrift ziehen. Zudem kann das Mentimeter-Bild gespeichert und für spätere Diskussionen genutzt werden.

Arbeitsblatt: Wünsche an ein erstes Mal

1. Wo sollte ein erstes Mal am liebsten stattfinden?
2. Wie viel Zeit möchtest Du gerne zur Verfügung haben?
3. Welche Atmosphäre wünschst Du Dir und wie kannst Du dafür sorgen?
4. Welche anderen Voraussetzungen sollten für ein erstes Mal für Dich bestehen?
5. Wie lange möchtest Du Deine*n Partner*in vorher kennen?
6. Was könnte möglicherweise schief gehen? Welche Pannen fallen Dir ein?
7. Was wäre Dir noch besonders wichtig?
8. Welche drei Eigenschaften an Deinem Partner oder Deiner Partnerin wären Dir besonders wichtig?

Weiterführende Links

www.schwanger-unter-20.de (Das Online-Portal der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung mit vielen Informationen rund um das Thema Schwangerschaft)

www.profamilia.de/themen/ungewollt-schwanger.html (Informationen und Materialien zum Thema ungewollte Schwangerschaften)

www.regenbogenportal.de (Wissensnetz und Informationspool zu gleichgeschlechtlichen Lebensweisen und geschlechtlicher Vielfalt des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend)

www.transstudent.org/gender (Das Gender Unicorn - Arbeitshilfe zum Thema geschlechtliche und sexuelle Vielfalt)

www.sextra.de (Die Onlineberatung der pro familia)